

Ratsherr Brozio begrüßt sowohl als Ratsherr als auch als Ortsvorsteher von Oberdrees die von der Verwaltung vorgelegte Planung. Er bittet um eine Realisierung des Ausbaus der Bushaltestellen in Oberdrees im Rahmen des 1. Bauabschnittes.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Krupp erklärt Herr Schmidt, dass die Verwaltung mit der heutigen Vorlage den Beschluss des Ausschusses ausführt, vor Realisierung der Ausbaumaßnahmen des 1. Bauabschnittes deren Planung nochmal im Ausschuss vorzustellen. Für den 1. Bauabschnitt (12 Bushaltestellen) ist im Jahr 2015 der Bewilligungsantrag gestellt worden, mit der Förderzusage rechnet die Verwaltung in der zweiten Jahreshälfte 2018. Mittel stehen derzeit ausreichend zur Verfügung und der Einplanungsantrag aus dem Jahr 2015 wird unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich eingetretenen Änderungen (z.B: Fahrplanänderungen) entsprechend überarbeitet.

Sachkundiger Höfel lobt die Verwaltungsvorlage. Er geht davon aus, dass der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen wesentliche Veränderungen für Fußgänger, Fahrgäste und Kraftfahrzeugführer zur Folge hat. Er rechnet mit problematischen Verkehrssituationen an der Haltestelle in der Ortschaft Flerzheim im Bereich der Hommelsheimstraße/Bonner Straße und mit Parkproblemen auf der Straße Dederichsgraben. Bei Veranstaltungen in den städtischen Gebäuden kann derzeit auf der Westseite der Straße Dederichsgraben auf der Bushaltestelle außerhalb der Schulzeiten geparkt werden. Diese Parkmöglichkeit entfällt seiner Meinung nach durch den Ausbau der Bushaltestelle und er bittet die Verwaltung, alternative Parkmöglichkeiten aufzuzeigen. Unter Hinweis auf die Abstimmung mit den Verkehrsbetrieben erklärt Herr Schmidt, dass es durch den Ausbau der Bushaltestellen keine Veränderungen für den ruhenden Verkehr auf der Straße Dederichsgraben geben wird. Vielmehr geht er davon aus, dass der untere Bereich der Straße Dederichsgraben im Bereich der ehemaligen Bushaltestellen I - IV für den ruhenden Verkehr zukünftig genutzt werden kann. Fachgebietsleiter Strang schlägt als Problemlösung eine Beschilderung vor, dass auf der Bushaltestelle außerhalb der Schulzeit geparkt werden kann. Bürgermeister Raetz sieht die Lösung aufgrund der Hochborde der Bushaltestelle kritisch. Er sagt eine Prüfung zu, stellt aber unmissverständlich klar, dass der behindertengerechte Ausbau des ÖPNV Priorität hat und die Verwaltung die Schaffung einer Gefahrensituation ausschließen muss.

Für die Realisierung der nördlichen Bushaltestelle in Oberdrees ist ein Grundstücksankauf erforderlich. Auf Nachfrage der Ratsherrn Euskirchen und Brozio erklären Bürgermeister Raetz und Herr Schmidt, dass der förderfähige Grundstückskauf mangels Vorlage des Bewilligungsbescheides bisher nicht getätigt werden konnte. Nach Aussage der Verwaltung könnte die nördliche Bushaltestelle mit Ausnahme des Witterungsschutzes an dem geplanten Standort auch ohne Grunderwerb realisiert werden. Die Umsetzung der Hauptziele (Schaffung eines Fußgängerüberweges und Ausschluss der Überholmöglichkeit) kann auch ohne Grunderwerb sichergestellt werden. Für Ratsherrn Brozio hat die Verlegung der Bushaltestelle an den geplanten Standort und deren barrierefreier Ausbau Priorität. Da die nördliche Bushaltestelle nicht stark frequentiert wird, hält er es im Notfall für vertretbar hier auf den Witterungsschutz zu verzichten bzw. dessen Realisierung zurückzustellen.

Ratsherr Beer begrüßt den behindertengerechten Ausbau der Haltestellen. Mit dem Hinweis, dass moderne Busse auf die Bordsteinkante abgesenkt werden können, plädiert er für eine Umgestaltung mit Augenmaß. In Wormersdorf sieht er nur Handlungsbedarf für die Haltestelle an der Kirche.

Ratsherr Meyer befürwortet für die UWG-Fraktion ebenfalls den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen. Seine Frage nach der Höhe des Kostenanteils der Stadt kann von Herrn Schmidt nicht detailliert beantwortet werden. Herr Schmidt rechnet mit einer Förderquote von ca. 70 % (Gesamtkosten gegenüber zu generierenden Fördergeldern).

Stellvertretender sachkundiger Bürger Klöß begrüßt als Ortsvorsteher von Niederdrees ebenfalls die Planung. Als positiven Aspekt hebt er die Ausweichmöglichkeiten für den Busbegegnungsverkehr in Niederdrees hervor.

Abschließend stellt der Vorsitzende den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.